

VERSTEHEN UND GESTALTEN G 4

Vorschläge für eine Jahresplanung
nach den neuen Bildungsstandards
für Baden-Württemberg

VERSTEHEN
UND GESTALTEN



G4

Oldenbourg

Klasse!

Oldenbourg ■ bsv

Konrad Notzon, Dieter Schrey (Hrsg.)
Arthur Bartle, Sybille Bauer, Wolfgang Bick, Karin Comfere, Christine Debold,
Carmen Eisenhauer, Hans-Peter Kunz, Ute Leube-Dürr, Konrad Notzon, Ulrike Paschek,
Juliane Quent, Christiane v. Schachtmeyer, Christoph Schappert, Dieter Schrey,
Eva Schrupf, Eva Schwab

VERSTEHEN UND GESTALTEN

Ausgabe G

Band G 1 (5. Schuljahr)

192 S., 4-farbig, geb., Best.-Nr. 17355-3

Übungsheft G 1

80 S., geh., Best.-Nr. 17365-0

Lehrermaterialien G 1*

96 S., mit CD-ROM, Loseblattsammlung, Best.-Nr. 17375-8

Band G 2 (6. Schuljahr)

208 S., 4-farbig, geb., Best.-Nr. 17356-1

Übungsheft G 2

64 S., geh., Best.-Nr. 17366-9

Lehrermaterialien G 2*

128 S., mit CD-ROM, Loseblattsammlung, Best.-Nr. 17376-6

Band G 3 (7. Schuljahr)

232 S., 4-farbig, geb., Best.-Nr. 17357-X

Übungsheft G 3

48 S., geh., Best.-Nr. 17367-7

Lehrermaterialien G 3*

160 S., mit CD-ROM, Loseblattsammlung, Best.-Nr. 17377-4

Band G 4 (8. Schuljahr)

240 S., 4-farbig, geb., Best.-Nr. 17358-8

Lehrermaterialien G 4*

ca. 128 S., mit CD-ROM, Loseblattsammlung, Best.-Nr. 17378-2

Die Bände G 5 (9. Schuljahr) und G 6 (10. Schuljahr) sind in Vorbereitung.

***) Oldenbourg: bsv-Ordner zu den Lehrermaterialien, Best.-Nr. 00974-5**

Die Umsetzung der neuen Bildungsstandards für Baden-Württemberg in „Verstehen und Gestalten G 4“

Hinweise zur Verwendung der Übersicht

- Die Seitenzahlen in **Spalte 1** beziehen sich auf die Seite, auf der das angegebene (Teil-)Kapitel im Schülerbuch beginnt.
- **Spalte 2** listet die Kapitel von „Verstehen und Gestalten“ mit ihren jeweiligen Teilkapiteln und Inhalten auf.
- Die Angaben in der **3. Spalte** konzentrieren sich auf die wesentlichen **Inhalte und Kompetenzen** der Standards Klasse 8, die in den Kapiteln jeweils abgedeckt bzw. erworben werden. Darüber hinaus wird hier auf **Anregungen und Angebote für schuleigene Curricula** in „Verstehen und Gestalten“ hingewiesen.

Hinweise:

- Eine Übersicht zur Umsetzung der Bildungsstandards in „Verstehen und Gestalten G 3“ findet sich in den Lehrermaterialien zu Band 3, diese ist auch kostenlos beim Oldenbourg Schulbuchverlag erhältlich.
- Arbeitsanregungen für die „Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen“ finden sich in den Lehrermaterialien zu Band 4.

Um die Planungsfreiheit der Lehrer/innen (Stichwörter: jeweiliger Stand der Lerngruppe, Kontingenzstundentafel, schuleigenes Curriculum) nicht einzuschränken und die individuelle Schwerpunktsetzung nicht zu beeinflussen, wurde auf konkrete Stundenzuweisungen bewusst verzichtet.

Seite	Kapitelinhalte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...
6	Meine ich, was ich sage? Bin ich, was ich trage? Kommunizieren und diskutieren	Lernbereiche: Sprechen Lesen/Umgang mit Texten und Medien
8	1. Versteckspiel? Kommunizieren ohne Worte	<i>Szenische Verfahren:</i> – verschiedene Ausdrucksformen der Körpersprache (<u>Gestik</u> , <u>Mimik</u> , Haltung, Gang) situationsbezogen einsetzen <i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i> – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden
12	2. Tragen, was ich mag? Auseinandersetzungen	<i>Gespräche führen:</i> – sich themenbezogen in Gespräche einbringen und ihre eigene Aussage klar und verständlich formulieren – Kritik aufgreifen und konstruktiv Kritik üben

Verstehen und Gestalten G 4

Seite	Kapitelinhalte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...
	<p>Schuluniform? Diskutieren und argumentieren</p> <p>Bauchfrei verboten?! Gespräche führen und analysieren</p>	<p><i>Diskutieren und Argumentieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Formen der Diskussion unterscheiden und ihre Regeln anwenden (Podiumsdiskussion) – eine Diskussion organisatorisch und inhaltlich vorbereiten – wichtige Beiträge in Stichworten zusammenfassen und explizit auf andere Argumente und Meinungen eingehen – sachlich und fair mit den Argumenten anderer umgehen – die eigenen Argumente sinnvoll strukturieren und präzise darstellen – eine begründete Stellungnahme abgeben <p><i>Szenische Verfahren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Ausdrucksformen der Körpersprache (Gestik, Mimik, Haltung, Gang) situationsbezogen einsetzen (Rollenspiele)
17	<p>3. Bin ich, was ich trage? Informieren und präsentieren</p>	<p><i>Informieren (Sprechen):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – zwischen zweckgebundenen, sachlichen Darstellungsweisen, die der Information dienen, und der Wiedergabe subjektiver Eindrücke unterscheiden – Informationen für eine sachliche und zweckgebundene Information (Bericht, Beschreibung, Referat) sammeln, auswählen und ordnen – frei, auch mithilfe von Stichwörtern, präsentieren und Visualisierungsmittel einsetzen – anhand elementarer Kriterien eine Präsentation beurteilen <p><i>Medienkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – produktiv und kreativ mit dem Computer (Textgestaltung, grafische Gestaltung) umgehen – Additum: Ein Diagramm auswerten → Angebot für schuleigenes Curriculum
21	<p>Ideen und Projekte</p> <p>Recherchiallyes</p> <p>Argumentieren üben</p> <p>Gerichtsverhandlung: Diskutieren üben</p> <p>Präsentationen: Mappen anlegen</p> <p>Spiele/Übungen zum Thema <i>Zuhören</i></p>	<p>Anregungen für schuleigenes Curriculum</p>
22	<p>E·V·A: Zuhören und debattieren</p>	<p><i>Gespräche führen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – aktiv zuhören und sich auf Gesprächsthema- und verlauf konzentrieren – die Gesprächsleitung übernehmen (eine Debatte leiten) <p><i>Diskutieren und Argumentieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Formen der Diskussion unterscheiden und ihre Regeln anwenden (Debatte) – wichtige Beiträge in Stichworten zusammenfassen und explizit auf andere Argumente und Meinungen eingehen

Verstehen und Gestalten G 4

Seite	Kapitelinhalte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...
26	Spieglein, Spieglein an der Wand ... Erörtern und Stellung beziehen	Lernbereiche: Sprechen Schreiben Lesen/Umgang mit Texten und Medien Sprachbewusstsein entwickeln
28	<p>1. Wer schön sein will ... Eine Erörterung vorbereiten</p> <p>Ist Schönheit gesund? – Die Sache klären</p> <p>Alles, was ich weiß – eine Stoffsammlung anlegen</p> <p>Von der Stoffsammlung zur Gliederung</p> <p>Ich halte mich in Form, weil ... – Argumente ausgestalten</p>	<p><i>Gespräche führen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – sich themenbezogen in Gespräche einbringen und ihre eigene Aussage klar und verständlich formulieren <p><i>Diskutieren und Argumentieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – eine begründete Stellungnahme abgeben <p><i>Schreibkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte unter Berücksichtigung bestimmter inhaltlicher und formaler Vorgaben planen, schreiben und überarbeiten (Erörterungen planen, schreiben und überarbeiten) <p><i>Argumentieren (Schreiben):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – sich mit einem Sachverhalt in Form einer einfachen Erörterung auseinandersetzen <p><i>Lesekompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – beim Lesen altersgemäßer literarischer und nicht literarischer Texte unterschiedliche Lesestrategien anwenden (Fünf-Schritt-Lesemethode) <p><i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden
36	<p>2. „Der Schönheit Macht“ Eine Erörterung schreiben</p> <p>Geschickt einleiten</p> <p>Aufbau und Verknüpfungen</p> <p>Abrundung am Schluss</p>	<p><i>Schreibkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – zwischen verschiedenen Funktionen des Schreibens unterscheiden und sie beim Schreiben berücksichtigen (eine Erörterung schreiben) <p><i>Satzfolgen und Satzgefüge:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die grammatische Funktion von Attribut-, Subjekt-, Objekt- und <u>Adverbialsätzen</u> bestimmen – Adverbialsätze nach ihrer inhaltlichen Bedeutung unterscheiden – Adverbialsätze und andere Formen adverbialer Bestimmungen verwenden, um Zusammenhänge zu verdeutlichen <p><i>Sprache und Stil:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – auffällige sprachliche Mittel in Texten auf eine zu Grunde liegende kommunikative Absicht beziehen
41	<p>Ideen und Projekte</p> <p>Eine Umfrage durchführen und auswerten</p> <p>Minidebatte: Diskutieren üben</p> <p>Collagen gestalten zum Thema „idealer Mann“/ „ideale Frau“</p>	Anregungen für schuleigenes Curriculum

Verstehen und Gestalten G 4

Seite	Kapitelinhalte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...
42	E-V-A: Sprachliche Satzverknüpfungen	<i>Satzfolgen und Satzgefüge:</i> – komplexe Satzgefüge übersichtlich konstruieren – Adverbialsätze und andere Formen adverbialer Bestimmungen verwenden, um Zusammenhänge zu verdeutlichen
44	E-V-A: Eine Erörterung überarbeiten	<i>Schreibkompetenz:</i> – Texte unter Berücksichtigung bestimmter inhaltlicher und formaler Vorgaben planen, schreiben und <u>überarbeiten</u> <i>Modalitäten:</i> – die verschiedenen Funktionen der Modalität sachgerecht verwenden – die Rede eines Dritten in der indirekten Rede wiedergeben
46	Herrscher über Zeit, Raum und Handlung Kreatives Schreiben	Lernbereiche: Schreiben Lesen/Umgang mit Texten und Medien Sprachbewusstsein entwickeln
48	1. Alles ist möglich – kreative Schreibaufgaben Ideen entwickeln, einen Schreibplan erstellen, Texte überarbeiten, Wiederholung indirekte Rede	<i>Schreibkompetenz:</i> – die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen (Textverarbeitung) <i>Kreatives Schreiben:</i> – Texte nach unterschiedlichen Schreibimpulsen als Ausdruck individueller Fantasie und Kreativität gestalten – in eigenen Schreibprodukten elementare Gestaltungsmittel verwenden <i>Sprache und Stil:</i> – in der geschriebenen Sprache bei der indirekten Rede vorrangig den Konjunktiv I verwenden. Sie vermeiden eine starke Häufung von würde-Formen.
50	2. „Hausierer werden immer dreister“ Zu Bildern schreiben Sprachliche Phänomene gezielt auswählen	<i>Kreatives Schreiben:</i> – Texte nach unterschiedlichen Schreibimpulsen als Ausdruck individueller Fantasie und Kreativität gestalten – in eigenen Schreibprodukten elementare Gestaltungsmittel verwenden
53	3. Ist ein Mord geschehen? Einen Hypertext schreiben Vernetzte Texte lesen und erstellen	<i>Schreibkompetenz:</i> – die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen (Textverarbeitung) <i>Medienkompetenz:</i> – mit einfachen Hypertexten umgehen (Hypertext schreiben) – produktiv und kreativ mit dem Computer (Textgestaltung, grafische Gestaltung) umgehen
57	Ideen und Projekte Ausgeloste Geschichten schreiben Literaturcafé eröffnen Geschichtenbuch gestalten Hypertextmärchen erstellen Schreibwettbewerb organisieren	Anregungen für schuleigenes Curriculum

Verstehen und Gestalten G 4

Seite	Kapitelinhalte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...
58	E-V-A: Kreatives Schreiben: Gedichte	<i>Kreatives Schreiben:</i> – Texte nach unterschiedlichen Schreibimpulsen als Ausdruck individueller Fantasie und Kreativität gestalten – in eigenen Schreibprodukten elementare Gestaltungsmittel verwenden
60	Wichtige Spuren sichern Erzähltexte untersuchen und Inhaltsangaben schreiben	Lernbereiche: Schreiben Lesen/Umgang mit Texten und Medien Sprachbewusstsein entwickeln
62	1. Ermittlungsmethoden vertiefen Kurzgeschichten untersuchen Texte erschließen, Merkmale von Kurzgeschichten	<i>Interpretieren:</i> – Personen, auch literarische Figuren, charakterisieren <i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i> – Grundbegriffe der Textbeschreibung (<u>offener Anfang</u> – <u>offener Schluss</u> , Rahmen- und Binnenhandlung) gebrauchen – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden – verschiedene Textarten an grundlegenden Gattungsmerkmalen und Gestaltungsmitteln erkennen und unterscheiden (Kurzgeschichte, Additum: Krimi) <i>Sprache und Stil:</i> – die Kenntnis sprachlich-stilistischer Mittel bei der Analyse von Texten nutzen (Analyse von Erzähltexten)
68	2. Spuren bei Erzähltexten sichern Inhaltsangabe Hauptteil und informierender Einleitungssatz	<i>Schreibkompetenz:</i> – zwischen verschiedenen Funktionen des Schreibens unterscheiden und sie beim Schreiben berücksichtigen (Inhaltsangabe von literarischen Texten verfassen) – Texte unter Berücksichtigung bestimmter inhaltlicher und formaler Vorgaben planen, schreiben und überarbeiten (lit. Texte: Inhaltsanga- ben schreiben und überarbeiten) <i>Informieren (Schreiben):</i> – über Sachverhalte und Texte schriftlich informieren <i>Interpretieren:</i> – ihr Textverständnis ausdrücken, indem sie den Inhalt von Texten und Filmen schriftlich zusammenfassen <i>Satzfolgen und Satzgefüge:</i> – Adverbialsätze nach ihrer inhaltlichen Bedeutung unterscheiden <i>Modalitäten:</i> – die Rede eines Dritten in der indirekten Rede wiedergeben
71	Ideen und Projekte Inhaltsangaben-Projekt Das Einleitungssätze-Spiel Kurzgeschichtenmaschine Krimi-Hitparade	Anregungen für schuleigenes Curriculum

Verstehen und Gestalten G 4

Seite	Kapitelinhalte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...
72	E·V·A: Training: Inhaltsangabe von erzählenden Texten	<i>Schreibkompetenz:</i> – Texte unter Berücksichtigung bestimmter inhaltlicher und formaler Vorgaben planen, schreiben und überarbeiten (erzählende Texte: Inhaltsangaben schreiben und überarbeiten) <i>Interpretieren:</i> – ihr Textverständnis ausdrücken, indem sie den Inhalt von Texten und Filmen schriftlich zusammenfassen
74	E·V·A: Bilder beschreiben	<i>Schreibkompetenz:</i> – zwischen verschiedenen Funktionen des Schreibens unterscheiden und sie beim Schreiben berücksichtigen (Bildbeschreibung) – Texte unter Berücksichtigung bestimmter inhaltlicher und formaler Vorgaben planen, schreiben und überarbeiten (Bildbeschreibung) <i>Informieren (Schreiben):</i> – Gegenstände, Vorgänge, Wege, Orte, Personen und <u>Bilder</u> beschreiben
76	Menschen reisen, Wörter reisen Wortkunde und Rechtschreibung	Info: Das Kapitel ist so konzipiert, dass die Rechtschreibphänomene in einem Durchgang oder auf das Schuljahr verteilt trainiert werden können. Lernbereiche: Schreiben Sprachbewusstsein entwickeln
78	1. Internationale Reisende – Fremdwörter Fernreisen – Merkmale von Fremdwörtern Zeitreisen – Lehnwörter Studien- und Sprachreisen – lateinische und griechische Fremdwörter Reisen mit Niveau – Fremdwörter französischer Herkunft Reisen für Kids und Teenager – englische Wörter	<i>Rechtschreibung/Zeichensetzung:</i> – selbstständig die Schreibung von Fremdwörtern klären <i>Wortgeschichte:</i> – verfügen über Einblicke in die Geschichte des deutschen Wortschatzes (Fremd- und Lehnwörter) – können die Herkunft eines Begriffs, einer Redewendung oder eines Namens in einem etymologischen Wörterbuch nachschlagen
85	2. Vertrautes und Fremdes Groß- und Kleinschreibung	<i>Rechtschreibung/Zeichensetzung:</i> – einen Grundbestand an <u>Rechtschreibregeln</u> anwenden und die häufigsten Zeichensetzungsregeln befolgen – schwierige Fälle der <u>Groß- und Kleinschreibung</u> beachten und Regeln der Zusammen- und Getrennschreibung anwenden
87	3. Abfahren und unterwegs sein Getrennt und zusammenschreiben	<i>Rechtschreibung/Zeichensetzung:</i> – einen Grundbestand an <u>Rechtschreibregeln</u> anwenden und die häufigsten Zeichensetzungsregeln befolgen – schwierige Fälle der Groß- und Kleinschreibung beachten und Regeln der <u>Zusammen- und Getrennschreibung</u> anwenden

Verstehen und Gestalten G 4

Seite	Kapitelinhalte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...
88	4. Gewusst wie Fehler finden	<i>Rechtschreibung/Zeichensetzung:</i> – Fehlervermeidungsstrategien anwenden und die eigene Rechtschreibung selbstständig überprüfen
89	Ideen und Projekte Quiz Eine Umfrage durchführen und auswerten Lernplakat zu Fremdwörtern	Anregungen für schuleigenes Curriculum
90	E-V-A: Training: Getrennt- und Zusammenschreibung	<i>Rechtschreibung/Zeichensetzung:</i> – schwierige Fälle der Groß- und Kleinschreibung beachten und Regeln der <u>Zusammen-</u> und <u>Getrennschreibung</u> anwenden
92	E-V-A: Zeichensetzung	<i>Rechtschreibung/Zeichensetzung:</i> – einen Grundbestand an Rechtschreibregeln anwenden und die häufigsten <u>Zeichensetzungsregeln</u> befolgen
94	Angst und Aberglaube Literarische Texte lesen und verstehen	Lernbereiche: Sprechen Schreiben Lesen/Umgang mit Texten und Medien Sprachbewusstsein entwickeln
96	1. „Wirf deine Angst in die Luft ...“ Gedichte vergleichen	<i>Textvortrag:</i> – <u>Gedichte</u> und Balladen und kürzere epische oder dramatische Textpassagen auswendig vortragen <i>Schreibkompetenz:</i> – Texte in gut lesbarer Schrift und angemessener Form verfassen <i>Interpretieren:</i> – handlungs- und produktionsorientiert mit Texten umgehen (ein Gedicht umgestalten) <i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i> – Inhalt und Aussage eines Textes erfassen. Sie erkennen Grundmuster von Verhalten und Erfahrung und setzen sich mit den dabei aufgeworfenen Problemen und Wertvorstellungen auseinander. (Gedichtanalyse, Thema: Angst) – Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden – verschiedene Textarten an grundlegenden Gattungsmerkmalen und Gestaltungsmitteln erkennen und unterscheiden (<u>Gedichte</u> und Balladen)

Verstehen und Gestalten G 4

Seite	Kapitelinhalte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...
		<p><i>Sprache und Stil:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – syntaktische (Parataxe, Hypotaxe) und semantische Stilmittel (Synonym, mehrdeutiger Ausdruck, Metapher, Vergleich) benennen und ihre Funktion im Text beschreiben (Gedicht) – die Kenntnis sprachlich-stilistischer Mittel bei der Analyse von Texten nutzen (Analyse von Gedichten)
100	2. Der Erlkönig und seine Tochter Balladen vergleichen	<p><i>Textvortrag:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Gedichte und <u>Balladen</u> und kürzere epische oder dramatische Textpassagen auswendig vortragen <p><i>Kreatives Schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte nach unterschiedlichen Schreibimpulsen als Ausdruck individueller Fantasie und Kreativität gestalten <p><i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inhalt und Aussage eines Textes erfassen. Sie erkennen Grundmuster von Verhalten und Erfahrung und setzen sich mit den dabei aufgeworfenen Problemen und Wertvorstellungen auseinander. (Balladenanalyse, Thema: Angst und Aberglaube) – Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden – verschiedene Textarten an grundlegenden Gattungsmerkmalen und Gestaltungsmitteln erkennen und unterscheiden (Gedichte und <u>Balladen</u>) <p><i>Sprache und Stil:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die Kenntnis sprachlich-stilistischer Mittel bei der Analyse von Texten nutzen (Analyse von Balladen)
	3. Hexenfeuer – ein Jugendbuch erarbeiten Verzögertes Lesen Die Rolle des Erzählers Hintergrundwissen Hexerei	<p><i>Interpretieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Personen, auch literarische Figuren, charakterisieren – handlungs- und produktionsorientiert mit Texten umgehen (passende Handlung zu einem Romananfang entwickeln/einen möglichen Schluss schreiben) <p><i>Lesekompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – beim Lesen altersgemäßer literarischer und nicht literarischer Texte unterschiedliche Lesestrategien anwenden (verzögertes Lesen) <p><i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inhalt und Aussage eines Textes erfassen. Sie erkennen Grundmuster von Verhalten und Erfahrung und setzen sich mit den dabei aufgeworfenen Problemen und Wertvorstellungen auseinander. (Erarbeitung eines Jugendbuchs, Themen: Hexerei, Angst, Aberglaube) – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden – verschiedene Textarten an grundlegenden Gattungsmerkmalen und Gestaltungsmitteln erkennen und unterscheiden (Jugendbuch)

Verstehen und Gestalten G 4

Seite	Kapitelinhalte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...
		<p><i>Sprache und Stil:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die Kenntnis sprachlich-stilistischer Mittel bei der Analyse von Texten nutzen (Analyse verschiedener Auszüge eines Jugendbuchs)
111	<p>Ideen und Projekte</p> <p>Fächerübergreifendes Unterrichtsvorhaben Hexenverfolgung</p> <p>Spurensuche: Hexenverfolgung in der Region</p> <p>Buchvorstellungen</p>	<p>Anregungen für schuleigenes Curriculum</p>
112	<p>E-V-A: Die Rolle des Erzählers</p>	<p><i>Kreatives schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in eigenen Schreibprodukten elementare Gestaltungsmittel anwenden <p><i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden
114	<p>E-V-A: Schildern in literarischen Texten</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Additum: Schildern in literarischen Texten → Angebot für schuleigenes Curriculum <p><i>Schreibkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – zwischen verschiedenen Funktionen des Schreibens unterscheiden und sie beim Schreiben berücksichtigen (schildern) <p><i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden
116	<p>Schule anderswo Sachtexte erschließen und zusammenfassen</p>	<p>Lernbereiche: Schreiben Lesen/Umgang mit Texten und Medien Sprachbewusstsein entwickeln</p>
118	<p>1. Kinder helfen Kindern Sachtexte erschließen</p> <p>Methoden der Texterschließung, Paraphrasieren; Diagramme, Tabellen, Statistiken lesen</p>	<p><i>Lesekompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – beim Lesen altersgemäßer literarischer und nicht literarischer Texte unterschiedliche Lesestrategien anwenden (Fünf-Schritt-Lesemethode / Randnotizen, Textstellen markieren und Zeichen setzen) <p><i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden – Additum: Diagramme und Statistiken auswerten → Angebot für schuleigenes Curriculum

Verstehen und Gestalten G 4

Seite	Kapitelinhalte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...
125	2. Das Wichtigste in Kurzform Inhaltsangabe	<p><i>Schreibkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – zwischen verschiedenen Funktionen des Schreibens unterscheiden und sie beim Schreiben berücksichtigen (Inhaltsangabe von Sachtexten verfassen) – Texte unter Berücksichtigung bestimmter inhaltlicher und formaler Vorgaben planen, schreiben und überarbeiten (Sachtexte: Inhaltsangaben schreiben und überarbeiten) <p><i>Informieren (Schreiben):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – über Sachverhalte und Texte schriftlich informieren <p><i>Interpretieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ihr Textverständnis ausdrücken, indem sie den Inhalt von Texten und Filmen schriftlich zusammenfassen <p><i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden <p><i>Satzfolgen und Satzgefüge:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – komplexe Satzgefüge übersichtlich konstruieren – Adverbialsätze und andere Formen adverbialer Bestimmungen verwenden, um Zusammenhänge zu verdeutlichen
127	Ideen und Projekte Projekt: Schule anderswo Projekt: Was ist eine gute Schule?	Anregungen für schuleigenes Curriculum
128	E-V-A: Training: Inhaltsangabe von Sachtexten	<p><i>Schreibkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – zwischen verschiedenen Funktionen des Schreibens unterscheiden und sie beim Schreiben berücksichtigen (Inhaltsangabe von Sachtexten verfassen) – Texte unter Berücksichtigung bestimmter inhaltlicher und formaler Vorgaben planen, schreiben und überarbeiten (Sachtexte: Inhaltsangaben schreiben und überarbeiten) <p><i>Informieren (Schreiben):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – über Sachverhalte und Texte schriftlich informieren <p><i>Interpretieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – ihr Textverständnis ausdrücken, indem sie den Inhalt von Texten und Filmen schriftlich zusammenfassen <p><i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden

Verstehen und Gestalten G 4

Seite	Kapitelinhalte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...
		<p><i>Satzfolgen und Satzgefüge:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – komplexe Satzgefüge übersichtlich konstruieren – Adverbialsätze und andere Formen adverbialer Bestimmungen verwenden, um Zusammenhänge zu verdeutlichen <p><i>Modalität:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die verschiedenen Funktionen der Modalität sachgerecht verwenden (indirekte Rede) – die Rede eines Dritten in der indirekten Rede wiedergeben <p><i>Sprache und Stil:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in der geschriebenen Sprache bei der indirekten Rede vorrangig den Konjunktiv I verwenden. Sie vermeiden eine starke Häufung von würde-Formen.
130	<p>E-V-A: Training: Inhaltsangaben überarbeiten</p>	<p><i>Rechtschreibung/Zeichensetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – einen Grundbestand an Rechtschreibregeln anwenden und die häufigsten Zeichensetzungsregeln befolgen (Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung) <p><i>Satzfolgen und Satzgefüge:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die grammatische Funktion von Attribut-, Subjekt-, Objekt- und Adverbialsätzen bestimmen – komplexe Satzgefüge übersichtlich konstruieren – Adverbialsätze nach ihrer inhaltlichen Bedeutung unterscheiden – Adverbialsätze und andere Formen adverbialer Bestimmungen verwenden, um Zusammenhänge zu verdeutlichen <p><i>Modalität:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die Rede eines Dritten in der indirekten Rede wiedergeben
132	<p>Selbst gelesen, selbst gesehen? Medien</p>	<p>Lernbereiche: Schreiben Lesen/Umgang mit Texten und Medien Sprachbewusstsein entwickeln</p>
134	<p>1. Nacktbad tötet Hai – Zeitungen</p> <p>Arten von Tageszeitungen</p> <p>Aufbau und Inhalt einer Zeitung</p>	<p><i>Medienkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – zwischen elementaren Formen der Nachrichten- und Informationsvermittlung in Rundfunk, Zeitung, Fernsehen und Internet unterscheiden und ihre Wirkung kritisch reflektieren
138	<p>2. Fakten und Meinungen Journalistische Darstellungsformen</p> <p>Sachlich-informierende Texte</p> <p>Werten-kommentierende Texte</p> <p>Reportage</p>	<p><i>Schreibkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – zwischen verschiedenen Funktionen des Schreibens unterscheiden und sie beim Schreiben berücksichtigen (Zeitungsnachricht, -bericht, Kommentar, Reportage) <p><i>Informieren (Schreiben):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in selbst verfassten Texten über Ereignisse berichten (Zeitungsnachricht und Zeitungsbericht schreiben)

Verstehen und Gestalten G 4

Seite	Kapitelinhalte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...
		<p><i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden <p><i>Modalität:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die verschiedenen Funktionen der Modalität sachgerecht verwenden (Möglichkeiten der verschiedenen Modi) – verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten für Modalität (Modus, Modalverben, Modaladverbien) nutzen <p><i>Sprache und Stil:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – auffällige sprachliche Mittel in Texten auf eine zu Grunde liegende kommunikative Absicht beziehen – <u>syntaktische</u> (Parataxe, Hypotaxe) und <u>semantische Stilmittel</u> (Synonym, mehrdeutiger Ausdruck, Metapher, Vergleich) benennen und ihre Funktion im Text beschreiben (Kommentar und Reportage) – die Kenntnis sprachlich-stilistischer Mittel bei der Analyse von Texten nutzen (Analyse von Reportage, Kommentar) <p>– Additum: Journalistische Darstellungsformen: Reportage, Kommentar → Angebot für schuleigenes Curriculum</p>
146	<p>3. Informationen und Bilder – die Fernsehnachricht</p> <p>Eine Nachrichtensendung unter der Lupe</p> <p>Die Sprache der Bilder</p>	<p><i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – <u>analytische</u> sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien (<u>Fernsehen</u> und <u>Rundfunk</u>) anwenden <p><i>Medienkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Möglichkeiten der verschiedenen Medien als Mittel der <u>Information</u>, <u>Kommunikation</u>, <u>Meinungsbildung</u>, Werbung und Unterhaltung vergleichen und nutzen – zwischen elementaren Formen der Nachrichten- und Informationsvermittlung in Rundfunk, Zeitung, Fernsehen und Internet unterscheiden und ihre Wirkung kritisch reflektieren – sich sowohl analytisch als auch im Rahmen eigener Produktionsversuche mit dem Medienangebot für Jugendliche auseinandersetzen und es kritisch nutzen
149	<p>Ideen und Projekte</p> <p>Besuch einer Zeitungs- oder Zeitschriftenredaktion</p> <p>Jugend- oder Klassenzeitschrift gestalten</p> <p>Berufsbild: Journalist/in</p> <p>Recherche: Pressefreiheit/Presserecht</p> <p>Werbeplakat für die Schule gestalten</p>	<p>Anregungen für schuleigenes Curriculum</p>
150	<p>E·V·A: Aktiv und Passiv</p>	<p>– Additum: Aktiv und Passiv → Angebot für schuleigenes Curriculum</p>

Verstehen und Gestalten G 4

Seite	Kapitelinhalte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...
152	E-V-A: Training: indirekte Rede	<p><i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden <p><i>Modalität:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die verschiedenen Funktionen der Modalität sachgerecht verwenden (indirekte Rede) – die Rede eines Dritten in der indirekten Rede wiedergeben – den Konjunktiv der indirekten Rede als Mittel der Distanzierung beschreiben und benutzen <p><i>Sprache und Stil:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – in der geschriebenen Sprache bei der indirekten Rede vorrangig den Konjunktiv I verwenden. Sie vermeiden eine starke Häufung von würde-Formen.
154	E-V-A: Modalverben	<p><i>Schreibkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – zwischen verschiedenen Funktionen des Schreibens unterscheiden und sie beim Schreiben berücksichtigen (Stellungnahme) – Texte unter Berücksichtigung bestimmter inhaltlicher und formaler Vorgaben planen, schreiben und überarbeiten (Stellungnahme) <p><i>Modalität:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten für Modalität (Modalverben, Modaladverbien) nutzen
156	Alles nur Theater? Dramatische Texte erschließen	<p>Lernbereiche: Sprechen Schreiben Lesen/Umgang mit Texten und Medien</p>
158	1. Alles eingebildet? – Szenisch interpretieren Leseprobe, Helfer-Ich, Körpersprache, Figurenvorstellung; Text erschließen	<p><i>Szenische Verfahren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Ausdrucksformen der Körpersprache (Gestik, Mimik, Haltung, Gang) situationsbezogen einsetzen (szenisch interpretieren) – auf unterschiedliche Weise einen Text szenisch erarbeiten (szenisch interpretieren) – verschiedene gestaltende Zugänge zu literarischen Figuren nutzen (Helfer-Ich, Figurenvorstellung) <p><i>Interpretieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Personen, auch literarische Figuren, charakterisieren <p><i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden – Außerdem erweitern die Schülerinnen und Schüler ihren Lesehorizont durch die Lektüre exemplarischer deutschsprachiger Werke beziehungsweise klassischer Werke der Weltliteratur (Molière, „Der eingebildete Kranke“)

Verstehen und Gestalten G 4

Seite	Kapitelinhalte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...
163	<p>2. Konfliktreich geht es weiter Dramatisches in der Komödie</p> <p>Grundbegriffe des Dramas/der Komödie</p>	<p><i>Textvortrag:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Gedichte und Balladen und kürzere epische oder <u>dramatische Textpassagen</u> auswendig vortragen <p><i>Szenische Verfahren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – auf unterschiedliche Weise einen Text szenisch erarbeiten (weiteren Handlungsverlauf szenisch ausgestalten) – verschiedene gestaltende Zugänge zu literarischen Figuren nutzen (Verstellungsszene) – einen einfachen dramatischen Text inszenieren (weiteren Handlungsverlauf entwickeln und inszenieren) <p><i>Interpretieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Personen, auch literarische Figuren, charakterisieren – handlungs- und produktionsorientiert mit Texten umgehen (einen Dialog ausgestalten / im Anschluss an einen Textauszug eine Szene entwickeln und spielen) <p><i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Inhalt und Aussage eines Textes erfassen. Sie erkennen Grundmuster von Verhalten und Erfahrung und setzen sich mit den dabei aufgeworfenen Problemen und Wertvorstellungen auseinander. (Erarbeitung eines Dramas, Thema: „Der eingebildete Kranke“) – verschiedene Textarten an grundlegenden Gattungsmerkmalen und Gestaltungsmitteln erkennen und unterscheiden (Drama)
169	<p>Ideen und Projekte</p> <p>Theateraufführung planen und gestalten</p> <p>Theaterbesuch organisieren</p> <p>Workshop mit Theaterpädagogen</p> <p>Teilnahme an einer Theaterprobe/Gespräche mit Schauspielern führen</p>	<p>Anregungen für schuleigenes Curriculum</p>
170	<p>E-V-A: Ein Kurzdrama spielen und schreiben</p>	<p><i>Szenische Verfahren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – auf unterschiedliche Weise einen Text szenisch erarbeiten – einen einfachen dramatischen Text inszenieren (Kurzdrama spielen) <p><i>Schreibkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte unter Berücksichtigung bestimmter inhaltlicher und formaler Vorgaben planen, schreiben und überarbeiten (aus Zeitungsartikeln Kurzdramen schreiben) <p><i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden

Verstehen und Gestalten G 4

Seite	Kapitelinhalte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...
172	„Ik gihorta dat seggen ...“ Die Entwicklung unserer Sprache	Lernbereiche: Sprechen Lesen/Umgang mit Texten und Medien Sprachbewusstsein entwickeln
174	1. „Äventiure“ heißt „Abenteuer“? – Sprachwandel Mittelhochdeutsch: „Das Nibelungenlied“ Von Walther zu Kirsch: Liebesgedichte	<i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i> – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden <i>Wortgeschichte:</i> – verfügen über Einblicke in die Geschichte des deutschen Wortschatzes (Sprachwandel: Mittelhochdeutsch, Neuhochdeutsch, Bedeutungswandel, Lautwandel)
178	2. Gemeinsame Wurzeln? – Deutsch und seine Verwandten	<i>Wortgeschichte:</i> – verfügen über Einblicke in die Geschichte des deutschen Wortschatzes (Deutsch und seine Verwandten) – die Herkunft eines Begriffs, einer Redewendung oder eines Namens in einem etymologischen Wörterbuch nachschlagen
180	3. Anglizismen Deutsch – Englisch: Denglisch?	<i>Diskutieren und Argumentieren:</i> – die eigenen Argumente sinnvoll strukturieren und präzise darstellen – eine begründete Stellungnahme abgeben <i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i> – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden <i>Wortgeschichte:</i> – verfügen über Einblicke in die Geschichte des deutschen Wortschatzes (Einfluss des Englischen, Unterschied zwischen Erb-, Fremd- und Lehnwort)
183	Ideen und Projekte Verschiedene Sprachen an der Schule Verfilmungen mittelhochdeutscher Literatur „Anti-Anglizismen-Spezialisten-Gruppen“	Anregungen für schuleigenes Curriculum
184	E·V·A: Hochsprache und Dialekt	Additum: Hochsprache und Dialekt → Angebot für schuleigenes Curriculum
186	„... einen Unglücklichen vom Verderben zu retten ...“ Novellistisches Erzählen	Lernbereiche: Sprechen Schreiben Lesen/Umgang mit Texten und Medien Sprachbewusstsein entwickeln
188	1. „... in der Fräulein von Scudery Haus ...“ – Eine wahre Begebenheit?	<i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i> – verschiedene Textarten an grundlegenden Gattungsmerkmalen und Gestaltungsmitteln erkennen und unterscheiden (Novelle)

Verstehen und Gestalten G 4

Seite	Kapitelinhalte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...
188	2. „...bedrängt von einem ungeheuern Geschick ...“ – Die Exposition	<p><i>Szenische Verfahren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – auf unterschiedliche Weise einen Text szenisch erarbeiten <p><i>Informieren (Schreiben):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Gegenstände, Vorgänge, Wege, Orte, <u>Personen</u> und Bilder beschreiben <p><i>Interpretieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – handlungs- und produktionsorientiert mit Texten umgehen <p><i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden – verschiedene Textarten an grundlegenden Gattungsmerkmalen und Gestaltungsmitteln erkennen und unterscheiden (Novelle) – Außerdem erweitern die Schülerinnen und Schüler ihren Lesehorizont durch die Lektüre exemplarischer deutschsprachiger Werke beziehungsweise klassischer Werke der Weltliteratur (E.T.A. Hoffmann, „Das Fräulein von Scuderi“). <p><i>Sprache und Stil:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die Kenntnis sprachlich-stilistischer Mittel bei der Analyse von Texten nutzen
191	3. „... hinter allem ein grauenvolles Geheimnis ...“ – Dingsymbol und Wendepunkt	<p><i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden – verschiedene Textarten an grundlegenden Gattungsmerkmalen und Gestaltungsmitteln erkennen und unterscheiden (Novelle) <p><i>Sprache und Stil:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die Kenntnis sprachlich-stilistischer Mittel bei der Analyse von Texten nutzen
195	4. „... Begierde nach den funkelnden Steinen ...“ – Die unerhörte Begebenheit	<p><i>Interpretieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – handlungs- und produktionsorientiert mit Texten umgehen (einen passenden Novellenschluss entwickeln) <p><i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe der Textbeschreibung (offener Anfang – offener Schluss, <u>Rahmen- und Binnenhandlung</u>) gebrauchen – analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden – verschiedene Textarten an grundlegenden Gattungsmerkmalen und Gestaltungsmitteln erkennen und unterscheiden (Novelle)

Verstehen und Gestalten G 4

Seite	Kapitelinhalte	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...
197	<p>Ideen und Projekte</p> <p>Situationen der Novelle „Das Fräulein von Scuderi“ gestalten</p> <p>Reportagen schreiben</p> <p>Comic gestalten</p> <p>Novellen kennenlernen</p> <p>Eine unerhörte Begebenheit gestalten</p> <p>Ergebnisse präsentieren</p>	<p>Anregungen für schuleigenes Curriculum</p>
198	<p>E-V-A: Wege und Orte beschreiben</p>	<p><i>Schreibkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – zwischen verschiedenen Funktionen des Schreibens unterscheiden und sie beim Schreiben berücksichtigen (Wegbeschreibung) – Texte unter Berücksichtigung bestimmter inhaltlicher und formaler Vorgaben planen, schreiben und überarbeiten (Wegbeschreibung) <p><i>Informieren (Schreiben):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Gegenstände, Vorgänge, <u>Wege</u>, <u>Orte</u>, Personen und Bilder beschreiben
200	<p>E-V-A: Eine Kurznovelle nach literarischem Muster schreiben</p>	<p><i>Schreibkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – zwischen verschiedenen Funktionen des Schreibens unterscheiden und sie beim Schreiben berücksichtigen – Texte unter Berücksichtigung bestimmter inhaltlicher und formaler Vorgaben planen, schreiben und überarbeiten <p><i>Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe der Textbeschreibung (offener Anfang – offener Schluss, <u>Rahmen- und Binnenhandlung</u>) gebrauchen – verschiedene Textarten an grundlegenden Gattungsmerkmalen und Gestaltungsmitteln erkennen und unterscheiden (Novelle)
202	<p>Sachlexikon Deutsch</p>	<p>Hier werden das in Band 1, 2 und 3 von „Verstehen und Gestalten“ erworbene Grundlagenwissen (rosa unterlegt) und die erlernten Methoden (grün unterlegt) noch einmal aufgegriffen und um das in Band 4 neu erworbene Wissen erweitert. Das Sachlexikon ist bewusst alphabetisch geordnet, damit die Schüler/innen das Nachschlagen trainieren können.</p>
232	<p>Kleines Autorenlexikon</p>	